

**Spielfilm**

**9. Minute:** Ein Freistoß von Cuneit wird von Sebastian Bischoff ins Tor verlängert - 0:1.

**15. Minute:** Jan Donig dringt in den Strafraum ein, sein Schuss wird von Arthur Rosenbauer pariert.

**18. Minute:** Zuspiel von Donig aus der eigenen Hälfte zu Matthias Lippert, der das 0:2 erzielt.

**26. Minute:** Michael Riese kann einen Fernschuss von Mathias Wächter nur abklatschen, doch Stanislaw Bakin scheitert im Nachschuss.

**33. Minute:** Ibrahim Aras köpft ans eigene Außennetz.

**35. Minute:** Alleingang von Bischoff, Torwart Rosenbauer hält.

**46. Minute:** Erster Warnschuss von Wolfhagens Rüdiger Köster.

**49. Minute:** Ein Freistoß von Donig geht knapp am Tor vorbei.

**55. Minute:** Mindestens das Tor der Woche. Fantastisch angeschnittener Freistoß von Stanislaw Bakin aus 25 Metern zum 1:2

**75. und 76. Minute:** Kurz hintereinander zwei gute Kopfballchancen für den eingewechselten Zeki Durak.

**78. Minute:** Endlich der Ausgleich zum 2:2 für den FSV. Wieder ein Freistoß, diesmal gekonnt abgeschlossen von Rafael Görzel, Bakin war gefoult worden.

**85. Minute:** Nochmal die TSG. Ein Heber von Bischoff wird von Tobias Markus vor der Torlinie abgewehrt.

**93. Minute:** Lippert fällt im Wolfhager Strafraum. Anschließend bekommt in der anderen Hälfte der Hofgeismarer Robert Wiedemann die rote Karte wegen Beleidigung.

**98. Minute:** Bakin befördert den Ball mit dem Körper aus kurzer Distanz neben das Tor.

**109. Minute:** Jubel im FSV-Lager. Aber Rüdiger Kochs Treffer wird wegen vorangegangenen Foulspiels nicht anerkannt.

**112. Minute:** Cifci schießt knapp vorbei, letzte Torchance der Partie.

Im Elfmeterschießen zielt der fünfte TSG-Schütze Silko Krahl daneben. Matthias Wächter bezwingt darauf Riese und entscheidet den Krimi. (zyh)



21.16 Uhr: Spieler, Betreuer und Anhänger des FSV Wolfhagen feiern den Pokalerfolg.

Foto: Hofmeister

# FSV holt 0:2-Rückstand auf

Wolfhagen besiegt Hofgeismar im Kreispokalfinale 6:5 (2:2) nach Elfmeterschießen

VON RALF HEERE ...

**EBERSCHÜTZ.** Um 21.16 Uhr war die Sensation perfekt. Die Spieler des FSV Wolfhagen und ihre zahlreich mitgereisten Fans lagen sich gestern Abend in den Armen und jubelten, die Akteure der TSG Hofgeismar sanken enttäuscht zu Boden. Der Fußball-A-Ligist aus Wolfhagen hatte soeben überraschend den Hütt-Kreispokal 2008 errungen und mit 6:5 nach Elfmeterschießen gewonnen. In der regulären Spielzeit und nach Verlängerung hatte es 2:2 gestanden.

Mit einer ähnlichen Energieleistung wie im Halbfinale, denn schon da hatten die Frey-Schützlinge einem Kreisoberligisten, der FSG Weidelsburg, auch nach einem 0:2-Rück-



Packender Zweikampf: Rafael Görzel (links) und der Hofgeismarer Baki Esen streiten um den Ball.

Foto: Hofmeister

stand ein Bein gestellt. Diesmal lag der FSV schon nach 18 Minuten mit zwei Toren hinten und eigentlich gab kaum jemand noch einen Pfifferling auf ihn. Zu technisch und spielerisch überlegen agierte die TSG. Doch kleine Änderungen zur zweiten Halbzeit, mit Zeki Durak ein weiterer Stürmer und einem unbändigen Kampfgeist kam der A-Ligist zurück in die Partie. Das anschließende Elfmeterschießen ist immer Glückssache, doch es gab nicht wenige Stimmen nach der Partie, die in diesem Fall vom Glück des Tüchtigen sprachen. FSV-Torwart Rosenbauer parierte den zweiten Strafstoß von M. Oelge. Zittern mussten die Rot/Weißen, als Rasch nur den Pfosten traf. Doch Wächters Tor brachte die Erlösung.

**Stimmen**

**Wolfgang Frey**

**Trainer FSV:** „Ich hätte mir gewünscht, dass das Finale auf einem anderen Platz stattgefunden hätte. Meine Spieler waren zu Beginn der Partie sehr nervös. Sie haben viele Fehler gemacht. Nach dem Rückstand mussten wir uns etwas einfallen lassen. Nach dem Seitenwechsel hat meine Mannschaft Moral bewiesen“.

**Wolfgang Steller**

**Vorsitzender Trainingsgemeinschaft:** „Ein Spiel mit zwei verschiedenen Halbzeiten. Hofgeismar war in Durchgang eins klar überlegen, nach der Pause war Wolfhagen tonangebend. Von daher war der Ausgleich verdient. Die TSG fand nach dem 2:2 wieder ins Spiel zurück und versuchte die Initiative zu übernehmen. In der Verlängerung ein offener Schlagabtausch“.

**Werner Trümper**

**Mitglied FSV:** „Es wäre schön gewesen, hätten sich Hofgeismar und Wolfhagen auf halber Strecke getroffen. Die Pokalfinalisten hätten einen besseren Platz verdient gehabt. Eberschütz hat sich viel Mühe gegeben, die Organisation war prima. Das Geläuf an der Diemel aber furchtbar“.

**R. Wiedemann**

**Spieler TSG:** Der Platzverweis war eine krasse Fehlentscheidung des Unparteiischen. Ich habe den Schiedsrichter nicht beleidigt. Nach der 2:0-Führung haben wir das Spiel aus der Hand gegeben. Wir haben uns wohl zu sicher gefühlt“.

(zhj)

**TSG - FSV 5:6 i. E.**

**Hofgeismar:** Riese - Brand (64. Seibel), Aras (46. Krahl), Esen, S. Oelge, Wiedemann, M. Oelge, Lippert, Donig, Cifci, Bischoff (96. Franke).

**Wolfhagen:** Rosenbauer - Viering, Markus, Bakin, Gorzel, Siebert, Werner (94. Rasch), Mörtel (46. Durak), Eisenbeiß (116. Ben Mansour), Wächter, Koch.

**Schiedsrichter:** Thorsten Reuter (Mengerlinghausen).

**Zuschauer:** 300. **Tore:** 1:0 Bischoff (9.), 2:0 Lippert (18.), 2:1 Bakin (55.), 2:2 Gorzel (78.). (zyh)

**Siebert-Elf gewinnt Spitzenspiel**

**HOOF.** In einem vorgezogenen Spiel der Fußball-Gruppenliga, Gruppe 1, gab gestern Abend Tabellenführer SG Schauenburg dem Verfolger FSG Gudensberg mit 3:2 (1:2) das Nachsehen.

Die Gäste erwischten einen Superstart, gingen nach 100 Sekunden durch Benjamin Siebert (2.) in Führung. Nach Foul an Florian Degenhardt verwandelte Timo Reuter (18.) den fälligen Strafstoß zum 1:1. Doch die immer gefährlichen Gäste zogen erneut in Front. Durch Gerrit Steiglitz (29.). Dann schwächte sich Gudensberg, spielte ab der 42. Minute nach einer roten Karte in Unterzahl.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte Schauenburg im personellen Plus Tempo und Schlagzahl, erarbeitete sich eine Fülle von Topchancen. Eine davon nutzte Timo Reuter (65.) zum Ausgleich, zum Matchwinner avancierte Sebastian Jaentsch (76.) mit dem 3:2. In der Schlussphase warf Gudensberg alles nach vorne - vergebens. (zih)

# Drei Mal Metall - aber keine Treffer

Fußball-Gruppenliga: Der SSV Sand und TSV Altenlotheim trennten mit einem torlosen Unentschieden

**SAND.** Im Nachholspiel der Fußball-Gruppenliga, Gruppe 1, zwischen dem SSV Sand und TSV Altenlotheim gab es keinen Sieger. Als Schiedsrichter Sascha Felix aus Ohetal die Partie abpiff, stand ein 0:0 zu Buche.

Apropos Schiedsrichter. Der Nachname bedeutet ja der Glückliche. Felix machte bis auf eine Ausnahme zwar keine gravierenden Fehler, doch was er manchmal piff, löste schon in beiden Lagern manchmal Kopfschütteln aus. Vor allem im Sander.

Unverständlich für alle, als er Sands Libero Markus Krause (88.) nach einem ganz normalen Kopfballduell mit Gelb-Rot vorzeitig zum Duschen schickte. Was Felix aber dingend mit

seinen beiden Kollegen an der Linie noch pauken muss, ist die Absichtsregel.

Hier lagen die zwei Assistenten mehr als ein halbes Dutzend Mal völlig daneben. Aber zum Spiel.

Beide lieferten sich vom Anstoß weg einen packenden Schlagabtausch, hätten bis zur Pausenerfrischung das Signal auf Grün stellen können. Den ersten Warnschuss setzte der Altenlotheimer Kai Bremmer (5.), fand aber in Keeper Dominik Werheit seinen Meister. Das Glück gehört dem Tüchtigen, hier Werheit.

Einen Freistoß fast von der Mittellinie hämmert Bremmer (18.) an den Pfosten, nach exakt einer halben Stunde verhindert die Querlatte bei ei-

nem Schuss von Benjamin Lenski den Sander Rückstand. Aber auch die Platzherren vergebten Topchancen. In Person von Viktor Moskaltschuk (16.), Steffen Bernhardt (22.) sowie Murat Baksoy (27.). Sie alle scheiterten an Schlussmann Rene Seibel. Der hatte Glück, als ein Kopfball von Markus Krause (43.) noch von einem Abwehrbein von der Linie gekratzt wird.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte Sand den Druck, offenbarte jedoch weiterhin mangelnde Abschlussqualitäten. Bernhardt (57.), Baksoy (59., 71.) und Moskaltschuk (83.), der an der Metallstange scheitert, hätten den Sack zumachen können, nein müssen. Was sich auf der Gegenseite aber auch Kai Bremmer (60.) völlig allein vor dem Kasten und der eingewechselte Wilfried Bremmer (66.) an den Hut stecken müssen. Nachdem Werheit der Ball über die Handschuhe rutschte, brachte der Altenlotheimer jedoch das Kunststück fertig, unbehindert einen Meter vor dem Kasten das Runde über das Eckige zu setzen. (zih)



Gestoppt: Sands Viktor Moskaltschuk (rechts), hier gegen Christoph Brieden, hatte Pech mit einem Pfostenknaller.

Foto: zih

**Sand - Altenlotheim 0:0**

**Sand:** Werheit, Kirchner, Sommer, Löber, Krause, Kellermann, Heldmann (66., Kirmizi), Enzeroth, Baksoy (75., Giesler), Bernhardt, Moskaltschuk.

**Altenlotheim:** Seibel, Backhaus (65., W. Bremmer), Henrycy, Wissemann, Brieden (61., Klinge), Lenski, Amert, Eisemann, K. Bremmer, Schomburg, Köster.

**Tore:** Fehlanzeige.

**Schiedsrichter:** Sascha Felix (SG Ohnetal). (zih)